



Ansprechpartner:

Magdalena Bauer

Telefon: 08137 / 9318 115

Mobil: 0173 / 5462 628

m.bauer@naturland-beratung.de

Alexander Kögel

Telefon: 08213 / 4680 138

Mobil: 0176 / 600 300 44

Alexander.Koegel@bioland.de

Mairegen bringt Segen?

Das wechselhafte Wetter der vergangenen Woche hat teils zu erheblichen Verunkrautungen geführt. Laut den Vorhersagen wird sich ab Dienstag die Sonne wieder verstärkt durchsetzen und die über die Eisleiligen verhaltenen Temperaturen wieder steigen. Da jetzt überall genügend Feuchtigkeit im Boden vorhanden ist, werden steigende Temperaturen zu Wuchswetter führen, sowohl bei Soja als auch bei Unkräutern. Jetzt ist vor allem die Unkrautbekämpfung in der Reihe entscheidend!

Nach dem Regen kommt das Unkraut

Die Situation auf den Soja Äckern ist zur Zeit unterschiedlich zu betrachten. Dort wo die Pflanzen gerade erst auflaufen, und noch keine Laubblätter vorhanden sind, kann mit einem leichten Anhäufeln in die Reihe ein guter Effekt erzielt werden. Leichtes verschütten der schon kräftigen dunkelgrünen Pflänzchen die bereits Photosynthese betreiben ist bis zu 2-3 cm möglich – die Bohne hat ausreichend Triebkraft und durchstößt diese lockere Erde problemlos wieder. Unkräuter tun sich da schwerer. Mit dem Striegel darf im Anfangsstadium nur sehr vorsichtig gestriegelt werden, siehe hierzu Ausgabe Nr. 2!

Früher gesäte Bohnen bilden oder haben schon die ersten Laubblätter gebildet. Hier darf und sollte sobald es die Witterung zulässt mit dem Striegel gefahren werden. Vor allem um die Unkräuter in der Reihe noch in einem frühen Stadium zu erwischen. Wurde die Sojabohne nach dem Auflaufen durch leichtes Häufeln in die Reihe verschüttet, werden beim Striegeln dieser kleinen Dämme neue Keimfäden sehr gut bekämpft. Bei weit entwickelten Unkräutern muss hier mit mehr Zinkendruck und/oder höherer Fahrgeschwindigkeit gefahren werden. Jetzt gilt es vor allem, das Unkraut soweit in den Griff zu bekommen, dass die Bohne ihm davon wachsen kann. Bei den voraussichtlich ansteigenden Temperaturen in der nächsten Woche wird die Vegetation einen starken Schub machen.

Hier ist es entscheidend, so früh, wie möglich mit dem Hacken zu beginnen. Dabei sind Witterung und Bodenzustand ausschlaggebend. Zur Lockerung der Fahrspuren eignen sich Federzinken besonders gut. Sie reißen den Boden optimal auf und lassen eventuelle Niederschläge besser infiltrieren. Außerdem fördert ausreichend Sauerstoff im Boden die Entwicklung der Knöllchenbakterien und deren Stickstoffumsetzung. Gänsefußschare schneiden den Boden und fördern dabei eher die Erosion. Zusatzgeräte, wie beispielsweise eine Fingerhacke sollten erst bei einem weiter entwickelten Bestand eingesetzt werden.

BIO-SOJA INFO BAYERN

Ausgabe III – 19. Mai 2014



Bekämpfung tierischer Schädlinge

Vor allem dort wo sich das Wild auf wenig Sojafläche konzentriert kann durch Tauben- und Krähenfraß, später durch Rehe und Hasen, jetzt ein nennenswerter Schaden entstehen. Mögliche Schutzmaßnahmen sind dieselben wie in anderen Kulturen auch z.B. Flugdrachen, Ablenkungsfütterung, Wildzäune oder Vertreibung durch störende laute Geräusche. Maßnahmen gegen Wildschäden sollten am besten mit dem Jagd Ausübungsberechtigten besprochen werden. Bei Schneckenbefall sollte eine Randbehandlung mit einem zugelassenen Schneckenbekämpfungsmittel (z.B. SluXX) durchgeführt werden.

Vermehrtes Auftreten der Bohnensaattfliege

Durch die nass-kalte Witterung der letzten Wochen treten vermehrt Schäden durch die Bohnensaattfliege auf. Die Keimlinge der Soja bleiben dabei in der Entwicklung zurück und unter der Erde. Außerdem weisen sie braune Fraßstellen auf und oftmals findet man auch die weißlichen Maden an den Soja-Keimlingen. Bekämpfen lässt sich dieser Schädling allerdings nach der Saat nicht mehr. Förderlich ist nur eine warme, trockene Witterung. Sobald es die Bohne an die Oberfläche geschafft hat, besteht keine Gefahr mehr.

Sollten noch Fragen auftauchen, melden Sie sich einfach bei uns!

Herzliche Grüße von Ihrem LVÖ Soja Team!

Veranstaltungshinweise zum Thema Unkrautbekämpfung in Bio-Soja:

Dienstag 20. Mai 2014 **10.00 – 14.30 Uhr**

Mechanische Beikrautregulierung im Sojaanbau: Aktuelle Erkenntnisse und Stand der Technik
Treffpunkt: Weingut Becker; Ausserhalb 12; 55288 Spiesheim (www.ltz-bw.de)

Donnerstag 22. Mai 2014 **13:00 Uhr**

Bioland-Feldtag, Hack- und Striegeltechnik / Schwerpunkt Sojabohne und Mais
Treffpunkt: Maschinenhalle; Weinbergstraße 2; 94431 Pilsting – Waibling (Programm im Anhang)

Mittwoch, 4. Juni 2014 **19:30 Uhr**

Naturland Betrieb Barth, Feldbegehung, Schwerpunkt Soja, Mais, pfluglose Bewirtschaftung
Treffpunkt: Hauptstraße 26, 85258 Aufhausen/Weichs

www.lvoe.de



Bioland e.V., Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg

An alle Bioland- Mitglieder und Interessenten

Versand durch: Claudia Eberl

Fon: 0821 34680-177

Fax: 0821 34680-135

E-Mail: claudia.eberl@bioland.de

Datum: 15. Mai 2014

Bioland- Feldtag Hack- und Striegeltechnik Schwerpunkt Sojabohne und Mais Donnerstag 22.05.2014 13:00 Uhr

Treffpunkt ist die Maschinenhalle
Weinbergstraße 2
94431 Pilsting - Waibling

An diesem Feldtag wird die aktuelle Technik im Bereich der Hackgeräte inkl. Kamerasteuerung vorgestellt. Außerdem setzen wir neueste Striegeltechnik und Rollhacken ein.

Technik vor Ort:

- Zwischenachs Schmotzer Hackgerät (Betriebstechnik)
- Schmotzer Hackgerät mit Kamerasteuerung
- Einböck Hackgerät Chopstar mit Row Gard
- Kress Hacktechnik mit Garford Kamerasteuerung
- Treffler Präzisionsstriegel
- Einböck Aerostar Exact
- Einböck Rotarystar
- Hatzenbichler Rollhacke
- CombCut

Bei Fragen rund um den Feldtag wenden Sie sich bitte an Stefan Weller (0176-600300 35)